



Blütenstand der weißen Mistel, Foto©: Benjamin Zwitter, wikicommons

Rundmail Dezember 2017 und Jänner 2018

Liebe Freundinnen und Freunde einer nachhaltigen Entwicklung,

zu Beginn des letzten Rundmails dieses Jahres wollen wir zunächst Allen, die mit uns die gemeinsamen Gärten nachhaltiger Entwicklung bearbeitet und kultiviert haben, einen herzlichen Dank für ihre Begleitung, Mitwirkung und Unterstützung aussprechen. Möge die gemeinsame Arbeit auch im neuen Jahr gute Früchte erbringen.

Im Sinne einer Fruchtlese dürfen wir Sie auf das am 15.12.18 offiziell präsentierte Leitbild 2030 der IBK (Int. Bodensee Konferenz) hinweisen. Zum Schwerpunkt „umweltschonende und gentechnikfreie Landwirtschaft“ haben wir ja zusammen mit 50 weiteren Organisationen aus dem Bodenseeraum/Allgäu eine ausführliche Stellungnahme erarbeitet. Siehe www.bodenseeakademie.at

Wer sich für Nutz- und Naturgärten sowie eine blühende Landschaft interessiert, findet in diesem Rundmail ausgewählte Literaturhinweise und das Programm für den [Lehrgang für BlühbotschafterInnen](#) (April bis Juni 2018). Bitte sich jetzt auch schon das Datum 27.2.18 vorzumerken. Dann laden wir Sie zur Abendveranstaltung „7 Jahre Netzwerk blühendes Vorarlberg“ ein und am Nachmittag findet das 1. Treffen der bodenseeweiten Plattform „Bienen machen Schule – Vermittlung lebendiger Mensch-Natur-Beziehung – naturnahe Gestaltung des schulischen Umfeldes“ statt.

Neben unserem Themenabend der Reihe Landwirtschaft verstehen (Selbstversorgung als regionale Zukunftsperspektive am 25.1.18 im ORF-Landesstudio) haben wir dieses Mal auch die Ende Januar, Anfang Februar stattfindenden Wintertagungen der Bio-Landwirtschaft (BIO AUSTRIA, Bioland B-W + Bayern) und des ökosozialen Forums (Österreich) sowie die Tagung des Netzwerk Solidarische Landwirtschaft (in Berlin) angeführt. Allein das Durchschauen dieser Programme ist schon interessant.

Und zu guter Letzt: inspiriert durch die Stellungnahmen zum Bodenseeleitbild haben wir uns vorgenommen in loser Folge interkulturelle Entwicklungspartnerschaften vorzustellen. Die Naturschule in Pauri Garwhal Nordindien und die Projekte von Elmar und Helga Hagen eröffnen diesen Reigen.

Eine besinnliche und erfüllende Weihnachtszeit und einen guten Beginn des neuen Jahres.

Mit herzlichen Grüßen,

Stefanie Moosmann und Ernst Schwald.

Zukunftsfähige Landwirtschaft und gesunde Lebensmittel

Vortragsreihe Landwirtschaft verstehen

Do 25 Januar 2018, 20.00 Uhr, Landesstudio ORF Vorarlberg, Rundfunkplatz 1, 6850 Dornbirn

Selbst- und Nahversorgung als regionale Zukunftsperspektive Von der Freude am Gärtnern zur gemeinsamen Ernährungssicherung

Über viele Jahrzehnte war Selbstversorgung in Vorarlberg selbstverständlich und sicherte die Ernährung und das Überleben für breite Bevölkerungsschichten. Dann wurden vielerorts Nutzgärten und Obstbaumkulturen aufgelöst. Erst in den letzten Jahren hat die Idee der Selbstversorgung wieder an Boden gewonnen. Frische Lebensmittel aus dem eigenen Garten, die Freude am Gärtnern, das Interesse an ökologischen und sozialen Prozessen und die Lust „Selbst etwas Anbauen und Bewirken“ zu können, sind die Hauptmotive dieser Entwicklung.

Wieviel Gemüse und Obst isst ein Mensch und welche Fläche braucht es, um diese biologisch zu erzeugen? Was können Selbst- und Nahversorgungsinitiativen alles bewirken und wie können „Wir“ – als mitgestaltende Lebensmittelkunden, Grundstückseigentümer, Raumplanung, Architektur, Land und Kommunen diesen Trend unterstützen und nutzen?

Impulsbeiträge: **Andrea Heisting**, Agrarwissenschaftlerin; Schiltern NÖ; **Christoph Wiesmayr**, Urbanist/Architekt, Kunstuniversität Linz; **Isabella Moosbrugger**, Obfrau Gartenfreunde Reuthe-Bezau

Geladene Gäste: **Markus Ammann**, Obmann Obst- u. Gartenkultur Vorarlberg; **Harald Nesensohn**, Dorfladen Laterns und Leiter des LEADER-Projektes „Vermarktungsdrehscheibe Vorderland-Walgau-Bludenz“; **Dietmar Brunner** Fachgruppenobmann Lebensmittelhandel der WKV; **David Steyer**, Gärtner u. integrativer Gartentherapeut, SoLaWi Ravensburg;

Moderation: Jasmin Ölz und Ernst Schwald

Im Anschluss gemütlicher Austausch bei regionalen Getränken, unterstützt von Ökoland Vorarlberg.

Eintritt frei !

Anmeldung erforderlich: Tel. 05572/301-0 oder per mail über karten.vbg@orf.at

Flyer ([pdf](#))

Mehrwert für Alle

Gesundheit & Regionalität in Gastronomie und Gemeinschaftsverpflegung

Unter <http://mehrwert-fuer-alle.at/> finden Sie alle Informationen zu diesem Gemeinschaftsprojekt, den aktuellen Veranstaltungen (samt den Nachberichten) sowie den ersten Zwischenbericht über die ersten 10 Projektmonate: <http://mehrwert-fuer-alle.at/mehrwert-projektberichte/>

Wer in seinem eigenen Wirkungsbereich die Projektidee mit umsetzen bzw. eine eigene Veranstaltung durchführen will wendet sich an den

MehrwERT-Beauftragter **Alexander Kowarc** alex@mehrwert-fuer-alle.at

10. Januar 2018, 14:30 - 17:30 Uhr, Vetterhof, Alberriedstraße 14, 6890Lustenau

SCHAU kochen: Wintergemüse und Wintersalate: Vitaminbomben unserer Küche – für Gastronomie

Grünkohl, Stockrüben, Flower Sprouts und viele andere Sorten sind die perfekten Vitaminspender für kreative Wintergerichte. Simon Vetter präsentiert das aktuelle Angebot, Angelika Stöckler informiert über wertvolle Inhaltsstoffe und Alex Kowarc demonstriert die rationelle und kreative Zubereitung. Genießen Sie mit uns und sammeln Sie Ideen für eine moderne und abwechslungsreiche Winterküche!

Information zum Ablauf: Für Interessierte bietet Simon Vetter um 14:30 Uhr eine Führung durch den Vetterhof. Das SCHAU-Kochen beginnt um 15:00 Uhr.

Für GastronomInnen, KöchInnen der Gastronomie und Gemeinschaftsverpflegung sowie für LandwirtInnen.

Teilnahmegebühr: € 15,00

24. Januar 2018, 15:00 - 18:30 Uhr, Riedenburger Schulen, Arlbergstraße 88-96, 6900 Bregenz,

KOCH-Workshop: Althergebrachtes neu entdecken: Wintergemüse und Wintersalate – für PädagogInnen und BäurInnen

Die Vielfalt an heimischem Wintergemüse reicht von Grünkohl über Stockrüben und Randig bis zu Flower Sprouts und vielem mehr. Alex Kowarc demonstriert, wie man aus den Vitaminspendern im Handumdrehen kreative Wintergerichte zubereiten kann. Machen Sie mit und sammeln Sie Ideen für eine moderne und abwechslungsreiche Winterküche!

Veranstaltungspartner: OGV, Riedenburg

Teilnahmegebühr: € 15,00

Mi 24. Januar 2018, 10.00 – 16.00 Uhr, Heinrich Böll- Stiftung, Schumannstr. 8 // 10117 Berlin

1. Fachtagung Solidarische Landwirtschaft

Welche Rolle können Erzeuger-Verbraucher-Kooperationen nach dem Modell der Solidarischen Landwirtschaft (Solawi) für die Erhaltung von bäuerlichen Betrieben und für den Umbau der Landwirtschaft hin zu einer ökologischen, regionalen Lebensmittelversorgung spielen? Welche rechtlichen und politischen Maßnahmen können dies unterstützen? Welche Potentiale sehen landwirtschaftliche Akteure und die Politik in der Solidarischen Landwirtschaft?

In Vorträgen und Podiumsdiskussionen wird das Netzwerk Solidarische Landwirtschaft mit Verbändevertreter*innen und Politiker*innen diesen Fragestellungen nachgehen und einer interessierten Öffentlichkeit das Konzept der Solidarischen Landwirtschaft vorstellen.

Deutschlandweit wirtschaften mit diesem Konzept bereits über 150 Höfe und Initiativen. Dazu gibt es auch ein eigenes Netzwerk: www.solidarische-landwirtschaft.org/startseite/

Programm, Anmeldung: www.solidarische-landwirtschaft.org/aktuelles/veranstaltungen/fachtag/

Veranstalter: Netzwerk Solidarische Landwirtschaft in Kooperation mit Bundesverband der AbL (Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft), dem Demeter e. V. und der Schweisfurth Stiftung

Fr 26. Januar 2018, 20:00 Uhr, Neuer Ravensburger Kunstverein, Möttelinstrasse 17, 88212 Ravensburg

Konzept der solidarischen Landwirtschaft

Mit Sonja Hummel, Obfrau der SoLaWi Ravensburg

Das Konzept „Solidarische Landwirtschaft“ ist eine alternative Form der regionalen Gemüse-Versorgung. Auf dem Hof Hübscher bei Ravensburg bilden über 170 Vereinsmitglieder die Finanzierungsgrundlage zwischen jungen Gärtnern ohne Grundbesitz und einem Betrieb ohne Hofnachfolge. Die Ernte findet direkt den Weg vom Hof zum Teller und „Gemüse mit Charakter“ wird ebenfalls geliefert. Lebensmittelskandale, prekäre Beschäftigungsbedingungen und Marktabhängigkeit gehören so der Vergangenheit an.

Mehr zur SoLaWi Ravensburg unter <http://www.solawi-ravensburg.de/>

Di 30. Januar bis Do 1. Februar 2018, Bildungshaus Schloss Puchberg in 4600 Wels

BIO AUSTRIA-Bauerntage

Tagungsmotto: „Mut zur Veränderung“

Die BIO AUSTRIA-Bauerntage beschäftigen sich mit den zukünftigen Herausforderungen für die Bio-Landwirtschaft in Österreich bzw. Europa. Welche Veränderungen kommen auf die Landwirtschaft zu – in Natur, Gesellschaft, Politik sowie in Wirtschaft und Landwirtschaft. Welche werden für die Bio-Landwirtschaft wichtig sein? Womit gilt es sich auseinanderzusetzen und wie ist bereits eine Vorbereitung auf das Kommende möglich?

Die Tagung will Mut machen, offen für Neues zu sein und sich diesen Herausforderungen zu stellen!

Programm, weitere Infos: <http://www.bio-austria.at/event/bio-austria-bauerntage-2018/>

Mo 29. bis 31. Januar 2018, Evangelische Akademie, Bad Boll

Bioland Baden Württemberg: Wintertagung 2018

Das Tagungsmotto: „Gemeinsam Wachstum bewältigen und gestalten“

Seit vielen Jahren kommen im Januar die Bioland-Bäuerinnen und -Bauern aus Baden-Württemberg in der Evangelischen Akademie Bad Boll zusammen, um sich auszutauschen und fortzubilden. Drei Tage volles Programm mit Politik, Verbandsgremien und jeder Menge Fachseminaren, dazu gibt es fabelhaftes Essen und eine gemütliche Atmosphäre.

Programm, weitere Infos: <http://www.bioland.de/ueber-uns/landesverbaende/baden-wuerttemberg.html>

Mo 5. bis Do 8. Februar 2018, Benediktinerabtei Plankstetten in 92334 Berching, Oberpfalz

Bioland Bayern: Wintertagung 2018

Das Tagungsmotto: „Innovation durch Bildung“

Auch in Bayern hat die Wintertagung eine lange Tradition. Kompetente Referenten aus Wissenschaft, Beratung, Wirtschaft und Praxis Vertreter aus der ganzen Bio-Wertschöpfungskette von Erzeugung über Verarbeitung bis hin zum Handel informieren an vier Tagen über aktuelle Themen des Biolandbaus.

Neue Impulse erörtern und aufgreifen, Kontakte knüpfen und pflegen, sich austauschen und diskutieren – das alles ist die Bioland-Woche. Sie verbindet langjährige und neue Mitglieder und am Biolandbau interessierte Menschen aus ganz Bayern.

Programm, weitere Infos: <http://www.bioland.de/ueber-uns/landesverbaende/bayern/by-detail/bioland-woche-2018.html>

Mo 29. Januar bis 2. Februar 2018, Wien und andere Orte

Wintertagung des Ökosozialen Forums

Im Mittelpunkt der 65. Wintertagung steht die neue Ausrichtung der Gemeinsamen Agrarpolitik nach dem Jahr 2020 sowie die zunehmende Digitalisierung in Land- und Forstwirtschaft. Wie können die österreichischen Bäuerinnen und Bauern in Zukunft – gerade auch in Hinblick auf die anstehende Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik – weiterhin erfolgreich wirtschaften? Welche Veränderungen in der Gemeinsamen Agrarpolitik werden durch die Reform erwartet?

Programm, weitere Infos: <http://ökosozial.at/unsere-themen/landwirtschaft/wintertagung-2018/>

Ausbildung zum Bodenpraktiker

Die Ausbildung zum Bodenpraktiker für das Grünland ist eine vertiefende Ausbildung für alle interessierten Bäuerinnen und Bauern. In 9 Seminartagen und 6 Modulen werden sowohl Fachinhalte zum Themenbereich Boden vermittelt als auch Fähigkeit zur Vermittlung von Wissen und Erfahrungen trainiert. Mit dieser Ausbildung haben BIO AUSTRIA und das LFI einen Top-Lehrgang entwickelt. Mehr als 500 interessierte Bäuerinnen und Bauern haben ihn bereits absolviert.

Die Lehrgangsinhalte:

20.01.2018, Der Boden - Lebensträger der Erde mit Markus Danner, BSBZ Hohenems

03.02.2018, Persönlichkeitsbildung, ... mit Josef Moser, BSBZ Hohenems

24.02.2018, Grünlandmanagement + Bestandesführung mit Christian Meusburger, BSBZ Hohenems

01.03.2018, Nährstoffkreislauf, Bodentests, Analyse und Bedeutung mit Andreas Bohner, Lehranstalt Raumberg Gumpenstein

02.03.2018, Exkursion/ Betriebsbesichtigung: Düngung und Wirtschaftsdüngeraufbereitung zu und mit Josef Braun, Biolandhof Braun in Freising

16.03.2018, Nährstoffkreislauf, Bodentests, Analyse und Bedeutung mit Hans Unterfrauner, BSBZ Hohenems

12.04.2018, Düngung und Wirtschaftsdüngeraufbereitung mit Walter Starz, BSBZ Hohenems

13.04.2018, Grünlandmanagement und Bestandesführung optimieren mit Walter Starz, BSBZ Hohenems

21.04.2018, Grünlandbestände beurteilen und Optimierungsmaßnahmen erarbeiten, Spatenprobe, Rückschlüsse auf die Bewirtschaftung ableiten mit Jakob Behmann, BSBZ Hohenems

03.05.2018, Abschlusstag mit Benjamin Mietschnig im BSBZ Hohenems

Weitere Infos, Anmeldung: [über das LFI](#) bzw. [Bio Austria](#)

Ansprechpartner Vorarlberg: Michael Kühne, T: +43 5574 400-331; michael.kuehne@bio-austria.at

Projekthinweis

Neues Leitbild der IBK für die Bodenseeregion 2030

Am 15. Dezember 2017 haben die Regierungschefs und -vertreter der IBK-Mitgliedsländer in Vaduz das "Leitbild der IBK für die Bodenseeregion" unterzeichnet. Neu daran ist die Fokussierung auf Prinzipien der Zusammenarbeit und längerfristige Ziele der IBK sowie die Betonung einer partnerschaftlichen Umsetzung mit anderen Akteuren. Zusätzlich wurde als neues Element die IBK-Strategie 2018-2022 beschlossen. Darin sind die Schwerpunkte für die gemeinsame Arbeit der kommenden Jahre festgelegt.

Wie aufmerksame LeserInnen dieses Rundmails wissen, haben sich an der vorausgegangenen Konsultation zu den Entwürfen des IBK-Leitbildes und der Strategie viele Organisationen für eine verstärkte Berücksichtigung der umweltschonenden und gentechnikfreien Landwirtschaft, einer stärkeren Aufmerksamkeit auf die Interessen des Natur- und Gewässerschutzes inkl. der Bodenseefischerei ausgesprochen. (Siehe http://www.bodenseeakademie.at/aktuelles_und_berichte.html)

Was von diesen Anregungen/Forderungen aufgegriffen worden ist, sehen Sie unter <http://www.bodenseekonferenz.org/ibk-strategieprozess>. Außerdem will die IBK auch noch einen Bericht mit den Ergebnissen des durchgeführten Konsultationsverfahrens herausgeben.

Besonders interessant wird dann wohl auch die im Frühjahr vorgestellte Liste mit den priorisierten Umsetzungsprojekten in den jetzt beschlossenen Schwerpunktbereichen werden. Wir wünschen jedenfalls der IBK und allen Beteiligten des Konsultationsverfahrens ein gutes Gelingen bei ihren Umsetzungswegen und eine fruchtbringende, Synergien fördernde Zusammenarbeit um den ganzen Bodensee.

Netzwerk blühendes Vorarlberg

Veranstaltungsvorschau

Di 27. Februar 2018, 14:30 bis ca 17:30 Uhr, BSBZ Vorarlberg, Rheinhofstr. 6845 Hohenems

1. Treffen der landes- und bodenseeweiten Plattform:

„Bienen machen Schule + Vermittlung lebendiger Mensch-Natur-Beziehung + naturnahe Gestaltung des schulischen Umfeldes (Schulhof, Schulgarten, ...)“

Wie bereits berichtet, ist die Idee dieser Plattform bei der Int. Pädagogischen Fachtagung „Mit und von den Bienen lernen“ im Sept. 2017 geboren worden. Wie sich diese Idee konkretisieren lässt, worin der gemeinsam geteilte Sinngehalt liegt, welche Ziele und Umsetzungswege dienlich sind und wie die Organisation so einer Plattform ausschauen kann, das wollen bei diesem Treffen klären.

Ihr Kommen zugesagt haben u.a. Mellifera e.V.- Arbeitskreis Bienen machen Schule, Pädagogische Hochschule Vorarlberg, Landesverband Obst- und Gartenkultur Vorarlberg, Land Vorarlberg (Umweltabteilung), VlbG. Imkerverband, inatura Dornbirn, Mitwirkende im Interreg-Projekt blühendes Bodenseeland, Bodensee Akademie sowie eine ganze Reihe von Experten u. PraktikerInnen dieser Themenbereiche. Wer hier schon bei der Vorbereitung mitdenken will, ist herzlich eingeladen.

Information u. Anmeldung: T +43/ (0)5572 33064 office@bodenseeakademie.at

Die offizielle Einladung erfolgt Anfang Februar 2018 und ist unter www.bodenseeakademie.at abrufbar.

Di 27. Februar 2018 **19:00(!)** Uhr, im Landesstudio des ORF Vorarlberg, 6850 Dornbirn

Empfang: 7 Jahre Netzwerk blühendes Vorarlberg

Reihe Landwirtschaft verstehen

Di 27. Februar 2018, 20:00 Uhr, im Landesstudio des ORF Vorarlberg, 6850 Dornbirn

Sinn & Nutzen der blühenden Landschaft

Mit DI **Simone Kern**, Landschaftsarchitektin, Wangen und Bgm. **Martin Summer**, Rankweil und weiteren Gästen

April bis Juni 2018, verschiedene Orte in Vorarlberg

Lehrgang blühende Landschaft

Mach mit: Bringen wir das Land zum Blühen!

Sie interessieren sich für eine Bienen- und Insekten freundliche Landschaft und wollen sich aktiv dafür einsetzen? Dann bieten wir Ihnen einen 5-teiligen erprobten Ausbildungslehrgang mit praxisbezogenem Orientierungs- und Umsetzungswissen an.

Im Austausch mit erfahrenen Praktikern und den Mitlernenden erwerben Sie ein profundes Querschnittswissen und stärken Ihre Sach- und Vermittlungskompetenz.

Zielgruppen: Imker- oder GärtnerInnen, Land- oder Forstwirte, MitarbeiterInnen von Gemeinden oder des Maschinenringes, ArchitektInnen oder PlanerInnen, Naturschutzaktive, LehrerInnen usw.

Programmorschau:

Fr 6.4., 14 – 18 Uhr und Sa 7.4.2018, 9 – 12:30 Uhr, Bildungshaus St.Arbogast

Einführung, Netzwerk blühendes Vorarlberg, Wissensvermittlung, erste Gartenexkursionen mit **Christian Moser** und **Simone König**

Fr 20.4., 15 – 19 Uhr und Sa 21.4.,2018, 9 – 12:30 Uhr

Bienen, Hummeln u Co

Wildbienen und ihre Lebensräume mit **Bernhard Schneller**, Biologe, Wildbienenexperte und Faszination Honigbienen, Besuch des Lehrbienenstand mit Imker und Bienenkundelehrer **Gerhard Mohr**

Fr 4.5., 15 – 19 Uhr und Sa 5.5.2018, 9 – 12:30 Uhr

Öffentliches Grün und Betriebsgelände

mit Naturgartenprofi **Eugen Sturmlechner**, **Katrin Löning**, Naturvielfaltsberaterin für Gemeinden und **Wilfried Ammann**, Leiter Bauhof Rankweil

Fr 25.5., 15 – 19 Uhr und Sa 26.5.2018. 9 – 12:30 Uhr

Ein blühender Garten für Bienen und Insekten, bienenfreundlich am Balkon, Dachbegrünung

mit Landschaftsarchitektin **Simone Kern**, **Isabella Moosbrugger**, Gemeinschaftsgärten Bezau

Fr 8.6., 15 – 19 Uhr und Sa 9.6.2018, 9 – 12:30 Uhr

Bestäubende Insekten und Landwirtschaft, Wiesen, Hecken und Waldränder

mit **Markus Grabher**, Umweltbüro Grabher, **Helmut Sonderegger** OGV Göfis und **Karl Mathis** Bio-Bauer Göfis

Programm: www.bodenseeakademie.at

Wir bitten Sie, diesen Lehrgang mit zu bewerben und die Einladung gezielt weiterzugeben.

Kursbeitrag: € 250,00

Information, Anmeldung: office@bodenseeakademie.at, Tel: 05572 33064

Anfang März bis Ende Juni 2018

Naturführer - Ausbildung Vorarlberg 2018

Ziel dieser Ausbildung ist es naturinteressierten VorarlbergerInnen die Vielfalt der Natur in Vorarlberg zu vermitteln und zu Naturführern auszubilden. Gemeinsam mit den Partner Naturschutzgebiet Rheindelta, Naturpark Nagelfluhkette, Biosphärenpark Großes Walsertal, Europaschutzgebiet Verwall und Klöstertäler Bergwälder, sowie dem LFI Vorarlberg werden in den 4 Modulen Themen wie Blütenpflanzen, Insektenkunde, Geologie, Wald & Waldnutzung, Vogelkunde, Wildtiere und viele weitere Themen vermittelt. Allgemein werden in jedem Modul die für den Lebensraum typischen ökologischen Aspekte, eine breite Artenkenntnis aber auch Didaktik, Pädagogik und Kommunikation vermittelt.

Keine Vorkenntnisse erforderlich, begrenzte Teilnehmerzahl: 20 (!)

Programm, Anmeldung: <https://www.inatura.at/veranstaltungen-und-sonderausstellungen/veranstaltungen/naturfuehrer-ausbildung-vorarlberg/>

Kosten: 1.500€ (exkl. Übernachtungen an den jeweiligen Kurswochenenden)

Veranstalter: inatura & weitere Partner

Februar bis Mai 2018 im Seminarhaus auf der Gugl Linz,

Lehrgang Wildblumenwiese - Anlage und Pflege

Die langfristig erfolgreiche Anlage und Pflege von Wildblumenflächen ist eine komplexe und vielschichtige Thematik, die ein umfangreiches Wissen auch über die ökologischen Grundlagen erfordert. Zur Vermittlung dieses Wissens wurde ein mit 40 UE konzipierter Lehrgang ausgearbeitet. Dieser ist eine Höherqualifikation zur professionellen Umsetzung dieser innovativen Thematik und richtet sich an Landwirte, Unternehmen in der Grünraumgestaltung und Grünraumpflege, Gärtnereien, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den Gemeinden genauso wie auch private Interessenten. Wichtig ist, dass die Teilnehmer, welche die Anlage und Pflege von Wildblumenflächen als Dienstleistung anbieten, dadurch am Markt einen entsprechenden Mehrwert erzielen.

Weitere Informationen: LFI-Kundenservice, T 050/6902-1500, Fax: 050/6902-91500 Mail: info@lfi-ooe.at; Internet: ooe.lfi.at

Veranstalter: Bienenzentrum OÖ - Bienenwirtschaft und Biodiversität in Kooperation mit dem Ländlichen Fortbildungsinstitut Oberösterreich (LFI OÖ)

Literaturhinweise

Bücher von Reinhard Witt (Auszug)

<https://shop.reinhardwitt.de/3-alle-bucher> bzw. <https://www.naturgartenplaner.de/>

Naturnahe Rosen - Garten und Wildformen

Band 1: Strauchrosen. Blütenfülle, Hagebuttenpracht, Ökologie: die besten Sorten;
geb. Ausgabe Sept. 2011

Alles über Wildrosen. Bewertungstabelle mit den besten Blüten- und Hagebuttenträgern. Gartenwert von naturnahen Sorten von verzichtbar bis sehr empfehlenswert. Bewertungsskala nach Kriterien wie Blütenfarbe, Blütenfülle, Blütendauer, Duft, Hagebuttenpracht, Vitalität und ökologischer Bedeutung. Fototabellen der Arten und Sorten mit Blüten und Hagebutten. 192 Seiten Porträts von Bibernel-, Essig-, Moschus-, Wein-, Alba-, Mandarin-, Zimt-, Hunds-, Rotblättrigen Rosen. Ausgezeichnet als bester Ratgeber mit dem Deutschen Gartenbuchpreis 2010!

376 Seiten, 1025 Fotos; € 39,95

Band 2: Kletter- und Kleinstrauchrosen. Blütenfülle, Hagebuttenpracht, Ökologie, die besten Sorten;
geb. Ausgabe Sept- 2011

Was Band 1 auszeichnete, prägt auch Band 2, nur eben für naturnahe, fruchttragende Kletterrosen und Kleinstrauchrosen. Darunter viele, kaum bekannte und verwendete Sorten mit hohem Gartenwert, Fruchtrosen eben. Ausgezeichnet als bester Ratgeber mit dem Deutschen Gartenbuchpreis 2012!

188 Seiten, 510 Fotos, € 29,95

Das Wildpflanzen Topfbuch,

Neue Arten bei Stauden und Gehölzen. Langzeiterkenntnisse, erprobte und neue Pflanzbeispiele für alle Standorte, ausführliche Tabellen. Kapitel über Wildblumen, Gräser, Farne, Kleingehölze, Zwiebeln und Kletterpflanzen. Dauerbewuchs für Balkonkästen, Terrassenkübel und Töpfe im Garten. Kinderleicht, kostengünstig, zeitsparend. Erfolgreiches Gärtnern mit heimischen Arten. Naturschutz im Wildblumenkasten. Für alle, die auf kleinstem Raum naturgärtnern wollen.

4. Auflage, 392 Seiten, 720 Fotos, € 27.

Natur für jeden Garten

10 Schritte zum Natur-Erlebnis-Garten. Planung, Pflanzen, Tiere, Menschen, Pflege.

Das Einsteiger-Buch. Mit Biodiversität-Test. ‚Bester Ratgeber‘ Deutscher Gartenbuchpreis 2014!
480 Seiten, 834 Fotos, zahllose Illustrationen. Preis in EU: € 27,00; in CH: € 30,00.

Buch von Simone Kern

Mehr unter: www.garten-kern.de/

Mein Garten summt!: Ein Platz für Bienen, Hummeln und Schmetterlinge

Wie verwandelt man seinen Garten in ein blütenreiches Paradies für Bienen, Hummeln und Schmetterlinge? Ob Land oder Stadt, ein insektenfreundlicher Garten lässt sich überall verwirklichen. Wie man ihn plant, gestaltet, jahreszeitlich pflegt und erhält, wird Schritt für Schritt erklärt. Porträts der wichtigsten Insekten und Gartenpflanzen runden diesen reich bebilderten Ratgeber ab.

Empfohlen vom NABU und ausgezeichnet mit dem Deutschen Gartenbuchpreis 2017.

ISBN 978-3-440-15270-6, 12 Seiten, 190 Fotos, € 17,50€

Bücher von Andrea Heistinger - in Kooperation mit Arche Noah (Auszug)

Mehr unter: www.andrea-heistinger.at/buecher/

Das große Biogarten-Buch

Das Buch beschreibt ausführlich die Grundlagen und aktuelles Wissen über den biologischen Anbau von Gemüse, Obst, Kräutern, Blumen, Pilzen und Getreide. Das Nachschlagewerk beschreibt das Anlegen eines Nutzgartens, Aspekte der Selbstversorgung, Kompostierung, Bewässerung, das Gärtnern mit Kindern und die Grundlagen der Samengärtnerei. Mit erprobten Anbauanleitungen!

Ausgezeichnet mit dem Deutschen Gartenbuchpreis 2014 und dem Buchpreis der Deutschen Gesellschaft für Gartenbau 2014.

Löwenzahn Verlag, 624 Seiten, € 39,90

Handbuch Bio-Balkongarten

Was brauchen Pflanzen, damit sie unter zunächst für sie unwirtlichen Bedingungen – also ohne gewachsenem Erdreich unter den Füßen – gedeihen können? Wie kommt der Boden in den Topf? Welche Gefäße eignen sich? Welche Sorten wachsen rasch und brauchen wenig Platz? Wie kommt man auch in der Stadt an guten Bio-Dünger und wovon lässt man besser die Finger? Wie artet das Gießen nicht unbedingt in Stress aus? Antworten auf diese Fragen und viel mehr sind im Buch zu finden.

Löwenzahn Verlag, 304 Seiten, € 29,90

Vorankündigung: Basiswissen Selbstversorgung aus Biogärten Individuelle und gemeinschaftliche Wege und Möglichkeiten

Wie kann Selbstversorgung aus Biogärten in der heutigen Zeit individuell oder gemeinschaftlich gelingen und welche Herausforderungen sind dabei zu meistern? In einem umfassenden Grundlagenteil sind alle wesentlichen Aspekte zur Planung genau erklärt: Zeitbudget, Geräte, erforderliche Fläche, Garten-einteilung, Saisonkalender - was ist wann zu tun etc.

In Porträts mit Anbauanleitungen und Sortenempfehlungen erfahren angehende, aber auch versierte SelbstversorgerInnen, welche Gemüse-, Obst- und Kräuterarten ertragreich, pflegeleicht und am besten für den Eigenanbau geeignet sind. Mit Zusatzkapiteln zu Hühner- und Bienenhaltung sowie Haltbarmachung und Lagerung der Ernte.

Ebenso enthalten sind mögliche Formen zur gemeinschaftlichen Versorgung: Foodcoops, Community-supported agriculture (CSA), Selbsterntefelder, Crowdfunding, Garten-Genossenschaften und Regionalwert-AGs.

Erscheint 2018 im Löwenzahn Verlag, 400 Seiten, gebunden, ISBN 978-3-7066-2548-7, ca. € 39,90

Schulentwicklung und lebendiges Lernen, Menschenwürde und interkulturelle Entwicklungspartnerschaften

Mo 8. Januar 2018, 19:30 Uhr, AK Vorarlberg, Widnau 2-4, 6800 Feldkirch

gestern. heute. morgen oder „Zurück in die Zukunft“

Wie lernen in Schulen glückt oder unglücklich macht

Mit **ManuEla Ritz**, Antidiskriminierungs-Trainerin, und **Jürgen Schlicher**, interkultureller Trainer, Berater und Geschäftsführer von Diversity Works.

Schulen sind Orte, die mehr denn je von sozialer Vielfalt geprägt sind. Um Vorurteile, Diskriminierung und Macht-Ungleichheiten aufzudecken und Verschiedenheit in ein gutes Miteinander zu führen, müssen eigene Haltungen und Verhaltensweisen reflektiert werden.

WIE müssten Bildungseinrichtungen gestaltet sein, damit dort alle Beteiligten vor allem positive Erfahrungen machen können? WIE beeinflussen uns Erlebnisse aus der eigenen Kindheit, wie die Art der Kommunikation oder das Verhalten unseres Gegenübers?

Anmeldung bis 4.1.2018 beim Landeselternbüro VlbG, T 05552 26767, office@leev.at; www.leev.at

Reihe Wertvolle Kinder

Mi 24. Januar 2018, 20.00 Uhr, Russmedia, Schwarzach

Total aufgeklärt?! Sexuaufklärung im Zeitalter medialer Überflutung

Vortrag von **Prisca Walliser**, Dozentin für Sexualpädagogik, Therapeutin für Paar- und Sexualberatung. Sexualität ist so sichtbar wie noch nie – hauptsächlich in den Medien. doch wie wirkt sich diese Überpräsenz auf die sexuelle Entwicklung unserer Kinder aus? Was müssen Kinder in welchem Alter wissen? Wie aufgeklärt sind unsere Kinder und Jugendlichen und welche Informationsquellen nutzen sie, um sich ein Bild von Sexualität zu machen? Welche Rolle kommt dabei Erwachsenen zu? Der Vortrag liefert Eltern und Pädagoginnen wichtige Impulse für eine alters- und kindgerechte Sexuaufklärung.

Eintritt frei!

Anmeldung erbeten bei: T 05574 4992-63, a.pfanner@voki.at; www.vorarlberger-kinderdorf.at

Naturschule PARAMARTH AWADHAWAN in Nordindien“

Integrales Lernen für eine neue Schulkultur

Diese Natur-Schule liegt in „Pauri Garhwal“ (Uttaranchal/Himalaya), Nordindien und feiert 2017 ihr 10-jähriges Bestehen. Das zentrale Anliegen ist, den Kindern ein menschenwürdiges Lernen vom Kindergarten bis zum Hochschulabschluss zu ermöglichen, bei welchem das gesamte Potential an Fähigkeiten auf allen Lernebenen in freier Weise entwickelt werden kann.

Integrales Lernen heißt in diesem Zusammenhang, mit dem gesamten Organismus zu lernen und nicht nur mit dem Verstand. Diese Neuen Impulse in der Schule braucht es wohl an vielen Orten. Denn, was die Kinder lernen, bringen sie ins tägliche Leben und die Ausbildung muss für die Entwicklung des ganzen Menschen taugen. Dazu gehört auch, dass der Mensch in Gegenwart und Zukunft die Erde wieder würdigt und selbst würdig mit der bisher sehr reichen Natur umgeht.

Derzeit sind 55 Kinder in dieser Schule. Die Schüler kommen überwiegend aus mittellosen Familien und können den Unterricht kostenfrei besuchen.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Webseite www.naturschule-indien.com oder beim Förderverein Pan Terra, Susanne Ganns, T +49 (0)7506 9517983, Email: susanne@pan-terra.org

Entwicklungspartnerschaft mit Nepal und Bhutan

Elmar Hagen und Helga Hagen-Weinzetl engagieren sich seit vielen Jahren in Nepal. Land und Menschen sind den beiden sehr ans Herz gewachsen.

Begonnen hat alles vor 30 Jahren mit dem Praktikum einem nepalesischem Arztes im LKH Feldkirch. Daraus entstand eine Freundschaft, die zur Planung und Mitbegründung sowie zur Unterstützung des **Dhulikhel Hospitals** führte. Das 35 km von Kathmandu entfernte Krankenhaus ist mittlerweile als Uniklinik anerkannt und trägt die medizinische Versorgung der ganzen Region – und dies in einem Land, das zu den ärmsten der Erde zählt.

Aus den vielen Kontakten sind auch ökologische Projekte (zB Trinkwasserbohrungen) und sozioökonomische Initiativen entstanden, zB Unterstützung von wirtschaftlichen Selbsthilfeinitiativen und Kooperationen in der Herstellung und Verarbeitung von handgeschöpftem Himalayapapier oder im kunsthandwerklichen Bereich. Dafür wurde in Vorarlberg eine eigene Manufaktur gegründet, die vielen Menschen in Nepal und Bhutan permanente Arbeit gibt und zudem einen Teil des Erlöses für Projektförderungen in Nepal zurückfließen lässt.

Wer sich für diese Entwicklungspartnerschaft interessiert oder die Manufaktur in Lustenau besichtigen will, findet weitere Information unter www.helgahagenw.at

Wenn sie die Veranstaltungshinweise nicht mehr erhalten wollen, können sie dieses Rundmail abmelden unter http://www.bodenseekademie.at/an- und_abmeldung.html